

Küsschen für die Liebste. Till Demtröder und die Mecklenburger Araberstute Granne. Seit vielen Jahren sind sie ein eingespieltes Team



Der Cowboy in mir

Wenn Till Demtröder, 40, zur Jagd bläst, hat sogar Wettergott Petrus ein Einsehen. Zum zweiten Mal lud der Schauspieler zur Jagd auf die wunderschöne Ostseeinsel Rügen.

Ein ganzes Wochenende im Zeichen der „Rügen Cross Country“. Bei 22 Grad und Sonnenschein fanden sich rund 40 Reiter – darunter auch Prominente wie Schauspieler Nicolas König, 38 („Die Rettungsflieger“), und Moderatorin Diana Eichhorn, 36 („Das perfekte Dinner“) – zur unblutigen Schleppjagd ein. Da wird aus Pansen-Lake eine Spur gelegt, der die sogenannte Meck-

TILL DEMTRÖDER Der TV-Star über seine große Leidenschaft Reiten und die „Rügen Cross Country“-Schleppjagd

lenburger Meute, rund 40 Irish Foxhounds, folgt. Dahinter die Reiter. „Das verstehe ich unter Entspannung“, sagte Gastgeber Till Demtröder. „Aber diesmal überwiegt doch die Aufregung, schließlich ist es mein Event und alles muss perfekt sein.“

Die Gäste führen in VW-Touaregs hinterher, quer durchs Gelände von Putbus (Südost-Rügen). Am Samstagabend feierten alle in der dortigen Stadthalle.

Der Boden bebte unter dem Getrampel der Pferdehufe und jeder konnte etwas vom Zauber des Reitens spüren.

REVUE sprach nach der Jagd mit „Hallo Robbie!“-Star Till Demtröder über seine größte Leidenschaft...

■ **Wann begann Ihre Leidenschaft für Pferde?**

Da war ich elf und drehte gerade „Am Südhang“, meinen allerersten Film. Ich trug

den großen Showdown am Sonntag am Strand von Binz: Vor den Augen der mehreren Tausend Besucher führten die Reiter eine Schauschleppjagd.



1 Schauspielerin Maria Ketikidou teilt ihren Apfel mit einem der Pferde 2 Auf einem Feld in Putbus/Rügen verfolgen die Reiter die Hunde der Mecklenburger Meute 3 Pause im Strandkorb: Till Demtröder und Till Backhaus, Landwirtschaftsminister von Mecklenburg-Vorpommern 4 Glückliche REVUE-Gewinner: Brigitte und Hermann Disselbeck aus Emden gewannen ein Wochenende auf Rügen 5 Diana Eichhorn und Nicolas König



einen Matrosenanzug und durfte reiten. Als ich auf dem Pferd saß, dachte ich zum ersten Mal: Das ist aber ein schönes Gefühl.

■ **Was ist das Besondere am Reiten?**

Diese Bewegung im Einklang mit der Natur. Der Dreh war im Herbst und wir sind durch den Herbstwald geritten. Da hatte mich die Leidenschaft gepackt. Und ich kann mich noch heute daran erinnern.

■ **Sind Sie ein guter Reiter?**

Ich würde behaupten ja. Gerade, wenn man in einem Film aufs Pferd muss. Da will man schon eine gute Figur machen.

■ **Haben Sie sich schon mal verletzt?**

Ich habe schon so einige Schnellabstiege, wie ich das nenne, gehabt. Aber nichts Ernstes. Wichtig ist, dass man schnell



wieder aufsteigt und keine Angst zulässt.

■ **Wie oft reiten Sie aus?**

So oft es geht. Reiten ist für mich ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Und ein perfekter Ausgleich zu meinem Beruf. Eine Stunde auf dem Pferderücken durch die Natur preschen und mir gehts gut. Das Schönste ist, in der Abendsonne am Strand

entlangzugaloppieren oder durch eine Fahrspur im blühenden Raps. Das ist wie Surfen. Und am allerliebsten reite ich in Mecklenburg. Das ist so ein wunderschönes Fleckchen Erde.

■ **Haben Sie ein eigenes Pferd?**

Nein, ich habe mehrere Reitbeteiligungen. Ein eigenes Pferd würde zu viel Zeit kosten. Mein Liebling ist die Mecklenburger Araberstute Granne. Die kenne ich schon seit Jahren.

■ **Ihre Töchter sind 17 und 12. Sind die auch so pferdeverrückt?**

Aber ja. Die beiden haben schon in ganz jungen Jahren angefangen. Sie haben auch Reitbeteiligungen, wünschen sich aber natürlich ein eigenes Pferd.

■ **Wie kamen Sie zur Jagd?**

Vor sechs Jahren drehte ich auf Rügen und lernte Reiter der sogenannten Mecklenburger Meute kennen. Das hat mich sofort fasziniert. Ich bin selbst ein traditionell veranlagter Mensch und diese Schleppjagd ist ja auch völlig unblutig. Das ist mir ganz wichtig. Vielleicht kommt da auch der Cowboy in mir durch.

■ **Sind Sie ehrgeizig?**

Klar, ich bin Perfektionist. Alles muss stimmen und klappen. Mein Lebensmotto ist: nicht aufgeben. *Julia Ulbrich*